



exemplar
Young Migrant Integration Leaders

IO2 – Toolbox of Integration Resources

Handbuch – Deine eigene
Vergangenheit ist wichtig

Handbuch für IntegrationsleiterInnen

Ziel dieses kurzen Handbuchs ist es, dich als junge/n IntegrationsleiterIn dabei zu unterstützen, die digitalen Quellen der "Toolbox für Integrationshilfsmittel" mit jungen MigrantInnen in deiner Gemeinschaft zu nutzen. In diesem kurzen Handbuch stellen wir dir einige Hintergrundinformationen zu dem Thema zur Verfügung, das bei den digitalen Hilfsmitteln behandelt wird, anschließend geben wir eine Anleitung zu einer Folgeaktivität, die du mit jungen Leuten aus deinem lokalen Netzwerk durchführen kannst. Die in diesem Handbuch enthaltene Aktivität wird dazu beitragen, ihr Verständnis des in den digitalen Hilfsmitteln skizzierten Themas weiter zu vertiefen. In einigen Fällen, in denen Gruppendiskussionen besser geeignet sind, werden wir dich bei der Organisation einer Gruppendiskussion begleiten und dir ein paar Diskussionspunkte und Fragen zur Verfügung stellen, die du Jugendlichen in deiner örtlichen Gruppe vorstellen kannst.

Das Thema dieses Handbuchs bezieht sich auf die digitale Quelle – **Deine eigene Vergangenheit ist wichtig**

Einleitung zum Thema

Das Ziel dieser digitalen Quelle ist es, jungen Menschen den Wert ihrer eigenen Vergangenheit zu zeigen. Wenn wir in ein anderes Land ziehen, um ein neues Leben zu beginnen, haben wir vielleicht das Gefühl, nicht hierher zu gehören. Es ist wirklich leicht, das Gefühl der eigenen Identität zu verlieren, wenn wir uns auf das, was wir tun müssen, um an einen anderen Ort zu gehören, konzentrieren und von Menschen umgeben sind, die wir noch nicht kennen. Denke daran, dass du nicht von vorne beginnst - du hast deine Vergangenheit, die immer noch zählt, da sie deinen Charakter geformt hat und wie du auf die neue Umgebung und deine Persönlichkeit reagieren wirst. Schäme dich nie für deine Vergangenheit, sie macht dich zu einer interessanten Person - wenn du jemanden findest, der dich kennenlernen möchte - zögere nicht, deine Geschichte zu erzählen.

Dieses Handbuch führt dich in das digitale Geschichtenerzählen ein. Diese Art des Geschichtenerzählens gilt als stärkere und effektivere Art, von eigenen Erfahrungen durch Interviews, Audio- und Videoaufnahmen zu erzählen und zu veröffentlichen. Wir werden dich motivieren, junge Menschen in deiner Gruppe mit dieser Art des Geschichtenerzählens vertraut zu machen und eine kurze Gruppendiskussion über die Vor- und Nachteile zu führen.

Warum es wichtig ist, deine eigene Geschichte zu erzählen:

1. Es hilft, interkulturelles Bewusstsein zu entwickeln
2. Es hilft dir, neue Freunde zu finden
3. Deine Aufzeichnungen werden zukünftigen Generationen die Geschichte deines Landes besser vermitteln, als es ein Geschichtsbuch je könnte.
4. Du kannst ein Potenzial bei nachfolgenden Generationen wecken, indem du sie durch deine Geschichte motivierst und ihnen sagst, welche Fehler zu vermeiden sind.
5. Es ist ein Geschenk für zukünftige Generationen
6. Deine Geschichte öffentlich zu erzählen, wird dir helfen, das Geschehene besser zu verstehen und es aus einer gesunden Distanz zu betrachten.

Verwendung dieser Hilfsmittel in einer Gruppe

Um diese Mittel bei jungen Leuten in deiner örtlichen Gruppe anzuwenden, empfehlen wir dir, das Thema zunächst Personen aus deiner Gruppe vorzustellen. Um vorzubereiten, was du sagen wirst, solltest du zuerst die digitalen Mittel selbst anschauen und dir anschließend einige der wichtigsten in diesem Handbuch erwähnten Punkte bewusst machen.

Du solltest dann alle jungen Leute in deiner Gruppe einladen, das Video anzuschauen. Da du eventuell keinen Zugriff auf einen Projektor und einen Bildschirm hast, kannst du deine Gruppenmitglieder auffordern, sich auf der Webseite des

EXEMPLAR-Projekts anzumelden: www.exemplars.eu und es auf ihrem Smartphone, Tablet oder anderen Gerät anzusehen.

Nachdem alle in deiner Gruppe das Video angeschaut haben, beginnst du zu fragen:

1. Was haltet ihr von dem Video?
2. Was habt ihr daraus gelernt? Habt ihr etwas Neues gelernt?
3. Inwiefern habt ihr das Video nützlich gefunden und warum?

Folgeaktivität

Wenn sicher ist, dass alle jungen Leute in deiner Gruppe das Video angeschaut und sich an der kurzen Diskussion beteiligt haben, dann wollen wir dich auffordern eine tiefer gehende Gruppendiskussion über das Thema, wie man online verantwortlich handelt.

Titel der Aktivität: Gruppendiskussion – Deine Vergangenheit ist wichtig.

Timing: Die Diskussion sollte unter deiner Leitung etwa 40-60 Minuten dauern - je nachdem, wie sehr die TeilnehmerInnen bereit sind, sich daran zu beteiligen und sich der Gruppe mitteilen wollen.

Material: Für diese Aktivität benötigst du einen Raum, wo ihr euch hinsetzen könnt, sowie folgende Materialien:

- Ein großes Blatt Papier oder ein Flipboard
- Stifte und Material für Notizen für alle Jugendlichen.
- Fotokopien des Arbeitsblattes (falls möglich).

Da du diese Arbeit auf freiwilliger Basis machst und es kein Budget für Materialien gibt, solltest du dich an dein örtliches Gemeindezentrum, die Stadtverwaltung oder gar an lokale Unternehmen wenden, die in der Gemeinde arbeiten, und sehen,

ob sie bereit sind, euch etwas zu spenden, damit ihr diese Aktivität abschließen könnt.

Eine Gruppendiskussion durchführen:

- ❖ Bevor du mit der Gruppendiskussion beginnst, ist es wichtig, die richtige Atmosphäre zu schaffen und mit den Jugendlichen zu vereinbaren, dass alle Meinungen gelten und respektiert werden, dass man zuhört, wenn die anderen sprechen und man sich nicht unterbricht.
- ❖ Nachdem du das Video vorgestellt hast, fordere die Jugendlichen auf, das Thema zu vertiefen, indem sie die folgenden Fragen diskutieren:
 - Was können wir aus den Berichten von Menschen lernen, die in einem anderen Land leben (z.B. Geschichte, Fakten über ihre Kultur, ihre Familie usw.)
 - Glaubt ihr, dass euch manche Erfahrungen aus eurer Vergangenheit helfen, euren Platz in der aktuellen Lebenssituation zu finden?
 - Schämt ihr euch oder seid ihr stolz auf eure Herkunft? Warum? Meint ihr, dass das eure aktuelle Situation beeinflusst?
- ❖ Anschließend machst du eine Umfrage über das Aussehen der jungen Leute im Klassenzimmer. Lasse ein paar TeilnehmerInnen die Informationen auf der Tafel grafisch darstellen.
 - Wie viele TeilnehmerInnen haben Grübchen? Wie viele haben blaue, haselnussbraune, grüne oder braune Augen?
 - Wie viele TeilnehmerInnen haben rotes, braunes oder blondes Haar?
 - Wie viele Jugendliche haben Muttermale?
 - ❖ Bitte die TeilnehmerInnen, zu erläutern, inwiefern unsere äußere Erscheinung mit dem zu tun hat, was wir sind.
 - ❖ Als nächstes bittest du sie, das Arbeitsblatt auszufüllen, um ihnen zu helfen, Aspekte ihrer eigenen Kultur zu erkennen. Bitte sie, jede Frage mit einem Satz oder einem Ausdruck zu beantworten. Dann sollten sie jeden Punkt danach einstufen, wie wichtig er für ihre Kultur ist. Die Jugendlichen können je nach

Bedarf ihre Muttersprache verwenden, um ihre einzigartigen kulturellen Traditionen auszudrücken.

- ❖ Nachdem die Jugendlichen das Arbeitsblatt ausgefüllt haben, bittest du sie, einige oder alle ihre Antworten in kleinen Gruppen miteinander zu teilen.
- ❖ Bitte dann die Gruppen, verschiedene Aspekte ihrer einzelnen Kulturen zu vergleichen und gegenüberzustellen.
- ❖ Beende die Lektion mit einer Diskussion mithilfe der folgenden Fragen:
 - Wie fühlt es sich an, zu wissen, dass man Teil einer kulturellen Gruppe ist, die viele Ideen und Überzeugungen besitzt?
 - Was ist passiert, als ihr die Arbeitsblätter verglichen habt?
- ❖ Das Ziel dieser Gruppendiskussion ist es, den Jugendlichen zu zeigen, dass wir alle verschieden sind, aber viele Gemeinsamkeiten als Menschen haben. Ermutige die Jugendlichen in deiner Gruppe, ihre Vergangenheit nicht zu vergessen, die Bedeutung unserer Vergangenheit zu lehren, hervorzuheben, wie unsere Vergangenheit zu unserem Verhalten beiträgt und ihnen bewusst zu machen, wie die Erinnerung an unsere Vergangenheit unsere gegenwärtige Situation verändern kann.

exemplar

Frage	Deine Antwort	Platz
Was ist dein Heimatland?		
Welche Sprache(n) sprichst du?		
Welches ist das religiöse oder nicht-religiöse Glaubenssystem deiner Familie und wie sind die diesbezüglichen Gewohnheiten?		
Welche traditionelle Musik hörst du?		
Welche traditionellen Tänze kennst du?		
Was esst ihr zuhause am häufigsten?		
Was zieht ihr zu besonderen Anlässen an?		
Was waren deine Lieblingsspiele und/oder Lieblingsspielzeug?		

exemplar



An welchen Feiertagen, Feiern und Zeremonien nimmst du mit deiner Familie teil?		
Wer sind deine Familienmitglieder?		
Beschreibe alle Gegenstände, die du oder andere Familienmitglieder haben und die über Generationen in der Familie weitergegeben wurden.		



exemplar





exemplar

Young Migrant Integration Leaders

INNEO



JUGEND- &
KULTURPROJEKT EV.



HUBKARELIA

The Rural
Hub

SUSTAINABLE EDUCATION
SEAL
CYPRUS
ACTIVE LEARNING



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Project Number: 2018-1-DE02-KA204-005035